

Nr. 52. Hirschberg, Sonnabend den 30. Juni **1860.**

☞ Mit der heute ausgegebenen Nr. 52 des Boten aus dem Riesengebirge schließt sich das zweite Quartal des Jahrganges 1860. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird sofort erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration ebenfalls mit 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Baiern.

München, den 21. Juni. Aus einem gestern erlassenen Ministerialrescript ist ersichtlich, daß es den Bemühungen der französischen Propaganda gelungen ist, in der Rheinpfalz ihren Saamen unter dem Militär auszustreuen. Es sind nämlich im Laufe dieses Jahres schon 72 Soldaten der dortigen bairischen Truppen nach Frankreich desertirt.

Oesterreich.

Wien, den 21. Juni. Der Kaiser hat den italienischen Mitgliedern des Kirchenraths gestattet, bei den Berathungen italienisch zu sprechen. — Nachdem die Gesuche um Concession zur Herausgabe einer politischen Zeitung in böhmischer Sprache wiederholt abschläglich beschieden worden sind, haben sich 12 der bekanntesten Persönlichkeiten Böhmens zu einer Adresse an den Kaiser vereinigt und darin um die Concession für eine politische Zeitung in böhmischer Sprache auch darum gebeten, damit das vom Throne und vor dem Reichsrathe ausgesprochene Princip der Gleichberechtigung der Nationalitäten zur thatsächlichen Geltung gelange.

Frankreich.

Paris, den 21. Juni. Die marokkanische Gesandtschaft ist in Fontainebleau vom Kaiser empfangen worden. Die Verständigung des Kaisers von Marokko mit Frankreich wird, hofft man, auf die feindlichen Stämme in Algerien sehr entmuthigend wirken. — In der neuesten Thouvenelschen Note erinnert der französische Minister des Auswärtigen an den Umstand, unter welchem die Annexion Savoyens und Nizzas durch die freiwillige Abtretung des Königs von Sardinien und durch die Abstimmung der Bevölkerung vollzogen wurde; er hofft sodann, daß dieser Akt, der nach den Grundsätzen des öffentlichen Rechts erfolgt sei, Europas Zustimmung erhalten werde, und zwar um so mehr, da Frankreich die im Artikel 92 der Wiener Schlußakte bezeichneten Verpflichtungen annehme. Frankreichs aufrichtige Politik sei die beste Garantie für die Vollziehung seiner Verpflichtungen; Frankreich willige in die Konferenz ein, werde jedoch zu keiner Verminderung des savoyischen Territoriums seine Zustimmung geben.

Paris, den 25. Juni. Prinz Jerome ist gestorben. Er war der jüngste Bruder des Kaisers Napoleon I. und 1784 zu Ajaccio auf Korsika geboren. 1807 bis 1813 war er „König von Westphalen" und kehrte 1848 nach der Februarrevolution nach Frankreich zurück. 1803 vermählte er sich mit einer Tochter des Kaufmanns Patterson in Baltimore, die er aber auf Befehl seines Bruders verlassen mußte. 1807 vermählte er sich wieder mit der Prinzessin Katharina von Würtemberg. Aus dieser Ehe stammen drei Kinder: Jerome (geb. 1814, gest. 1847), Mathilde (geb. 1820, vermählt 1841 mit dem Grafen Demidoff), Prinz Napoleon (geb. 1822, vermählt 1859 mit der sardinischen Prinzessin Klotilde). — Die päpstliche Anleihe darf nunmehr in Frankreich frei betrieben werden. — In Nizza und Chambery soll eine Pyramide errichtet und darauf der Senatsbeschluß eingegraben werden, durch welchen die Annexion von Savoyen und des Bezirks von Nizza an Frankreich ausgesprochen worden ist. — Mehrere aus Sardinien verbannte Geistliche

sind ermächtigt worden, ihren Aufenthalt in Frankreich zu nehmen. — Es sind hier zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden, welche in der Arbeitsverweigerung der Maurer und Zimmerleute ihren Grund haben. Diese Innungen verlangen eine Zulage von 4 Sous für den Tag. — Der Kaiser hat eine Kommission ernannt, um die Wohnungsfrage zu studiren und Vorschläge und Maßregeln zu machen, welche geeignet sind, eine Ermäßigung der Miethen herbeizuführen. — Am 15. Juni wurde in Bordeaux eine Mutter zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt, weil sie nach ihrem eigenen Geständniß ihr dreijähriges Kind, das die Ursache beständiger Mißhelligkeiten zwischen ihr und ihrem Manne gewesen ist, verbrannt hat. — Der Männergesang-Verein „Teutonia" in Paris hat für das Arndt-Denkmal die Summe von 270 Fr. nach Bonn gesandt. — Die französische Regierung hat in Rußland und Amerika für 300 Millionen Fr. Getreide angekauft. (Man fürchtet in Frankreich eine Mißerndte).

Spanien.

Madrid, den 25. Juni. Der Vertreter Spaniens ist in Tanger sehr gut empfangen worden. Die Forts haben die spanische Flagge begrüßt. Ein hoher Staatsbeamter und die marokkanischen Truppen haben den Vertreter bis zum Gesellschaftshotel begleitet. — Die Herzogin von Montpensier ist von einer Prinzessin entbunden worden.

Italien.

Turin, den 21. Juni. Conte Amari ist aus Sicilien im Auftrage Garibaldis angekommen und hat bereits eine amtliche Konferenz mit Cavour gehabt. Er soll der Ueberbringer eines Schreibens Garibaldis an den König in Bezug auf die Stimmung der Sicilianer für die Annexion sein. — In Antignaso bei Mailand wurden 5 Soldaten wegen Bibellesens verhaftet.

Neapel. Aus Neapel wird gemeldet, daß die Regierung nicht nur die weggenommenen Schiffe, sondern auch die darauf befindlich gewesenen Passagiere und Wagen freigegeben habe. — Fürst Petrulla, neapolitanischer Gesandter in Wien, ist schleunigst nach Neapel berufen worden, um in der Verlegenheit, in welcher sich der König befindet, seinen Rath zu geben. Nach der „Oesterr. Ztg." verheißt ein Programm des Fürsten Petrulla allgemeine Amnestie, ein populäres Kabinet, eine konstitutionelle Regierungsform und freie Presse.

Neapel. Nach den neuesten Nachrichten aus Neapel vom 19. Juni hat die Regierung eine Heersäule in die Provinz Basilica, eine zweite nach Salerno und eine dritte in die Abruzzen geschickt. — Der König, der sich in Portici befindet, ist krank. — Garibaldis Ministerium ist jetzt folgendermaßen zusammengesetzt: Krieg und Marine: Hauptmann Orsini, Inneres und Finanzen: Crispi, Gnade und Justiz: Guarneri, Kultus und öffentlicher Unterricht: Gregor Ugdalena, Polizei: Josef Ugdalena. Die Einverleibungsfrage ist so gut wie entschieden. Adel und Geistlichkeit haben sich an die Spitze gestellt und bewirkt, daß von allen Gemeinden der Insel Einverleibungs-Adressen an den Dictator einlaufen. Mit dem Befinden der verwundeten garibaldischen Führer Carini, Manin und Palizzolo geht es bedeutend besser. Leider dauert das Auffinden von Leichen unter den in Folge des Bombardements eingestürzten Häusern in Palermo noch immer fort und man hat neuerdings wieder an 100 solcher Verunglückten beerdigt.

Sicilien. Am 19. Juni hatten die neapolitanischen Truppen die Stadt und Festungswerke vollständig geräumt und die neapolitanischen Fregatten die Rhede von Palermo verlassen. Die Truppen haben in Palermo so gehaus't, daß man den durch das Bombardement und das, was ihm vorausging und nachfolgte, verursachten Schaden auf mehr als 60 Millionen Thaler schätzt. Dieser von den Truppen angerichtete Schaden sowohl an Gemeinde- als Privatbesitzthum soll durch Geschworene abgeschätzt und ersetzt werden, sobald der Staat die nöthigen Geldmittel zur Verfügung hat. Ebenso sind in allen Stadtvierteln Unterstützungskommissionen errichtet, welche den Nothleidenden beizuspringen haben. Die Gemeinde Partenico hat den Platz del Carmine in Garibaldi-Platz umgetauft und wollte auf demselben dem Befreier eine Statue errichten. Garibaldi hat sich aber diese Ehre verbeten und gerathen, die Kosten lieber zum Ankauf von Waffen und Munition zu verwenden. Am 21. Juni wurde in Palermo Kriegsrath gehalten und einstimmig beschlossen, die gesammte Aufstandsarmee sofort zu concentriren und gegen Messina zu richten. Die Armee Garibaldis wird fortwährend durch zahlreiche Desertionen der königlichen Truppen verstärkt. Der Fürst Tormarsa, ein Freund Cavours, ist während der Abwesenheit Garibaldis von Palermo zum Substituten desselben in der Dictatur ernannt worden. Der Marsch gegen Messina wird wahrscheinlich den 28sten beginnen. Messina, Syrakus und Milazza sind die einzigen Orte auf Sicilien, wo sich noch neapolitanische Truppen befinden. In Messina ist man sehr gespannt auf die nächste Zukunft. Der französische Gesandte hat auf die dringenden Anfragen von Kaufleuten erklärt, eine Beschießung der Stadt werde nicht geduldet werden.

Großbritannien und Irland.

London, den 23. Juni. Heute fand im Beisein der Königin, des Prinz-Gemahls und der Prinzen die große Freiwilligen-Revue statt. Die Freiwilligen wurden überall von den Zuschauern mit unbeschreiblichem Enthusiasmus begrüßt.

Türkei.

Konstantinopel, den 16. Juni. Nach Briefen aus Beirut sind bei dem Angriff der Drusen auf die Maroniten mehr als 50 Dörfer in Flammen aufgegangen. Die Drusen haben auch das griechisch-katholische melchitische Basilianerkloster des Erlösers, so wie das Nonnenkloster Mariahimmelfahrt auf dem Libanon und das Antonianerkloster Maschmuschi eingeäschert. — Die Großmächte haben sich nunmehr mit den von der Pforte zur Verbesserung der Lage der Christen in den Provinzen getroffenen Maßregeln zufrieden erklärt und zugleich der Pforte dringend ans Herz gelegt, dafür zu sorgen, daß ihre christlichen Unterthanen gegenüber ihren muhamedanischen Angehörigen so gestellt würden, daß eine Parität der Rechte Beider unverkennbar werde, da im entgegengesetzten Falle die Pforte einer Einmischung der Großmächte in ihre inneren Angelegenheiten nicht würde entgehen können.

Asien.

Point de Galle, den 28. Mai. Der Dampfer „Malabar" mit den Lords Elgin und Gros ist im Hafen gescheitert. Die Passagiere und die Post wurden gerettet. Taucher versuchen das Baargeld zu retten. Elgin und Gros verloren ihre Gesandtschaftsdepeschen.

China. Die englisch-französischen Streitkräfte haben die Insel Chusan am 21. April okkupirt, ohne auf Widerstand von Seiten der Chinesen zu stoßen. — Die Bewegungen der Insurgenten werden immer drohender. — Aus Kanton wird unterm 6. Mai geschrieben, daß die chinesische Antwort auf das europäische Ultimatum noch nicht eingetroffen sei. Die Chinesen bereiten sich mächtig zum Widerstande vor.

Japan. Der Kaiser von Japan ist am 15. März ermordet worden. Er wurde auf dem Wege nach dem Palaste von 14 als Reisende verkleideten Japanesen angegriffen. Sechs kaiserliche Gardisten wurden niedergemacht und mehrere andere verwundet. Darauf wurden 30 Verdächtige hingerichtet, während zweien Prinzen von hohem Range erlaubt wurde, sich den Bauch aufzuschlitzen.

Japan. Die Berichte des Vertreters Englands in Japan erwähnen nichts von einer Ermordung des Kaisers am 15. März, wohl aber berichten sie über einen am 24sten gegen den Regenten gerichteten Mordversuch. Der Gotair oder Regent wurde, als er sich auf dem Wege von seinem Palaste nach dem Schlosse des Taikun befand, von 17 Männern angefallen. Seine Begleiter vertheidigten ihn nach Kräften und mehrere von ihnen, sowie mehrere der Angreifer blieben auf dem Platze. Der Regent hatte in seiner Sänfte mehrere Wunden erhalten.

Vermischte Nachrichten.

Am 18. Juni hat ein Jäger im Laubaner Stadtforst einen Lämmer[illegible]ier geschossen, der in der Flügelbreite 8 Fuß 3 Zoll maß. Der Lämmergeier, der größte europäische Raubvogel, nistet sonst nur auf den höchsten und unzugänglichsten Felsen der alten Welt, besonders der Schweiz und der Pyrenäen.

Am 21. Nachmittags brach in Groß-Weigelsdorf, während alle Leute auf dem Felde beschäftigt waren, ein Feuer aus, welches sämmtliche Dominialgebäude einäscherte. Das Vieh hätte in den Ställen umkommen müssen, wenn sich die 17jährige Tochter des dortigen Pastors, Fräulein Selma Schwarz, nicht entschlossen hätte, sämmtliche Kühe in den Ställen loszuketten und mit dem Stammochsen ins Freie zu bringen. Die junge Dame hat dafür von der Gutsherrschaft einen kostbaren Ring und von der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia ein Etui mit silbernem Tischgeräth zum Geschenk erhalten.

Aus dem Zellengefängnisse zu Stettin sind in der Nacht zum 19. Juni 4 sehr gefährliche Verbrecher ausgebrochen. Sie hatten aus zerschnittenen Strohsäcken einen Strick zusammengedreht und sich an demselben aus dem Bodenfenster herabgelassen, ohne von der Schildwache bemerkt zu werden.

Seit einiger Zeit circulirt in Wien eine große Anzahl photographisch hergestellter unechter österreichischer Einguldennoten. Sie sind so täuschend nachgemacht, daß man dieselben nur bei genauerer Betrachtung und zwar in dem Schattendruck der Schraffirungen, die sehr matt und statt schwarz bräunlich hervortreten, erkennen kann.

Zu Bradford in Yorkshire fand jüngst eine Versammlung von Schachspielern statt, zu welcher auch Herr Harrwitz aus Breslau geladen worden war. Derselbe spielte am Tage der Versammlung gegen 13 Personen zu gleicher Zeit. Die Bretter waren nämlich auf zwei langen Tischen aufgestellt, zwischen denen er auf und ab ging und nach Sicht zog, während seine Gegner sich so lange besinnen konnten, als sie wollten. An einem anderen Abend spielte Herr Harrwitz 6 Partieen zu gleicher Zeit „blind.“ Die Sitzung dauerte von 8 Uhr Abends bis 2¼ Uhr Morgens; Hr. H. gewann alle 6 Partieen. Von da reiste derselbe nach dem Badeorte Harrowgate, wohin ihn ein Kaufmann eingeladen hatte. Dort wohnten beide in einem großen Hotel, wo Hr. H. sehr bald mit der Gesellschaft bekannt wurde und auf Verlangen eines Abends eine Partie blind spielte, während er mit den Damen einer Whistpartie oblag und diese nie warten ließ. Er war so glücklich, die Partie sowie den Robber zu gewinnen.

Zu Portsea in England ist in diesen Tagen eine Frau Namens Nelly Gilas in dem hohen Alter von fast 100 Jahren gestorben, die allen von Nelson befebligten Seegefechten beigewohnt hatte. Einmal war sie am Bord des „Bellerophon“, der 48 Todte und 148 Verwundete zählte, verwundet zu Boden gesunken, hatte sich aber wieder aufgerafft und trotz ihres Blutverlustes denen Beistand geleistet, die desselben bedurften. Drei Tage später wurde sie von einem Kinde entbunden. Die Regierung hatte ihr wegen der geleisteten nützlichen Dienste eine Pension bewilligt.

Auf dem Linienschiffe „Royal Albert“, welches mit anderen Kriegsschiffen jetzt in der Nähe von Edinburg vor Anker liegt, wurden am 16. Juni viele Besuche gemacht, auch eine große Anzahl eleganter Damen kamen an Bord. Eine derselben verfing sich mit ihrem bauschigen Kleide in dem Perkussionsschlosse der auf dem Verdecke stehenden Signalkanone, der Schuß ging los und riß einem gerade vor der Mündung beschäftigten Matrosen den rechten Arm vom Leibe. Der Unglückliche wurde sterbend weggeschafft, und die bedauernswerthe Dame fiel in Ohnmacht.

Zwei Dienern des in Asien ermordeten deutschen Reisenden A. Schlagintweit soll es gelungen sein, die sterblichen Ueberreste und die Habe ihres unglücklichen Herrn zu entdecken. Sie beabsichtigen den Fund nach Kangra zu bringen.

Der britische Konsul in Abyssinien, M. Plowder, ist auf der Reise nach Massowah auf Anstiften des Rebellenhäuptlings Kegoost ermordet worden. Der Kaiser Theodosius von Abyssinien soll an ihm einen sehr schätzbaren Freund und Rathgeber verloren haben.

Das Spielkränzchen.

Novelle von F. Brunold.

(Beschluß.)

Der Assessor schickte sich zum Ausgehen an. Es hielt ihn nicht länger im Zimmer, er wollte ins Freie, er wollte der Gegend zu, wohin ihn Sehnsucht zog. Er glaubte sie vielleicht am Fenster zu finden; er hoffte Gelegenheit zu haben, sie sehen und zum erstenmale sprechen zu können — um, so er es vermöchte, ihr Trost und Hülfe zu bringen. Wie war sein Herz mit Sorgen und trüben Bekümmernissen belastet. Mechanisch griff er nach Hut und Stock; er wollte handeln für sie, die durch das heutige Erkenntniß mehr denn je aus seiner Nähe gerückt wurde; die das Leben, die Verhältnisse, die Meinungen der Welt, ihm nun fremder, unzugänglicher machte — wenn auch nicht seinem Herzen.

In diesem Augenblick trat der Gerichtsdiener ein und brachte die Nachricht, daß der Rentier Naumann sich so eben erschossen habe. Der Assessor erhielt den Auftrag, die Leiche an Ort und Stelle von Amtswegen zu besichtigen.

Der junge Mann mußte sich einen Augenblick, als er die Nachricht vernahm, an den Tisch lehnen, so erschütterte ihn dieselbe; dann jedoch fühlte er, daß hier sein Einschreiten nothwendig sei, daß er handeln müsse. — Und ohne weiter sich auf Erörterungen und Fragen einzulassen, hieß er einen der Schreiber rufen und ging, als dieser gekommen, sofort der Unglücksstätte zu.

Mit welchen Gefühlen betrat er das Haus! Wie hatte er dies Betreten sich einst, noch vor Kurzem, so ganz anders gedacht! — Er fand die Frau vor; er besichtigte die Leiche, er nahm den Thatbestand auf, ruhig, mit Schonung, wie es dem zartfühlenden Manne zukam. Nachdem er je-

*

doch das Nöthige gethan, als die Pflichten des Amtes erfüllt waren, hieß er den Schreiber voraus nach Hause gehen — und er selbst schickte sich an die zu sehen, deren Bild er tief im Herzen trug. — Und er ging die Treppe hinab, er kannte die Stube, wo sie zu weilen pflegte, das Fenster, wo er sie sitzen gesehen; leise, leise schritt er von droben nieder. — Einen Augenblick zögerte sein Fuß, als er der Thüre nahe war; er fuhr sich mit der Hand über die Stirn, er seufzte hörbar auf — dann klopfte er an — dann öffnete er — und trat ein. —

Und sie, die er suchte, sie saß allein in Thränen gebadet, dicht am Fenstertritt. — Als sie seiner ansichtig wurde, ging ein himmlisch-süßes Lächeln über die schmerzlich bewegten Züge. Sie mußte die Hände falten, wie zu einem Dankgebet. Sie rührte sich nicht, sie konnte ihm nicht entgegen gehen; aber sie sah ihn kommen, mit still verklärtem Angesicht, mit leuchtendem Auge. Jetzt, in diesem Augenblick erkannte und wußte sie, daß sie dies Gesicht schon früher gesehen, daß sie es tief unbewußt im Herzen getragen und gepflegt habe. Ein Himmelsgruß ging durch ihre Seele, ein Glockenton der Seligkeit.

Und er kam, er stellte sich an ihre Seite, er sah zu ihr nieder, er beugte sich; er legte seinen Arm sanft um ihren Hals. — So schaute er sie an, lange, lange. Und ihre Augen begegneten sich, es ging ein Strahl aus seinem in das ihrige über; sie erzitterte, die Thränen flossen von ihrer Wange, wie Thau von Rosen rinnt; aber zu sprechen vermochte sie nicht. — „Anna!“ sagte er — und sie sah ihn an mit ihren schönen, großen Augen, recht tief in das seine hinein; und es kam über sie wie Himmelsluft, wie Paradieseswonne. Sie fühlte es, dieser Augenblick gab Stärke für alle Schmerzen der Erde. Sie lehnte sich eine kurze Zeit, einen Augenblick an seine Brust — dann saß sie wieder, still verklärt, mit gefalteten Händen.

Und er beugte sich noch einmal nieder, er nahm sie leise in seine Arme; dann drückte er einen Kuß auf ihre reine, weiße Stirn — und schritt langsam zur Stube hinaus. In der Thür wendete er sich noch einmal um. Sie saß, wie er sie verlassen hatte, in Thränen gebadet — und doch still verklärt, selig glücklich — die Hände gefaltet. Die Ahnung einer glücklichen Zukunft erfüllte ihr Herz! und dieselbe wurde nicht getäuscht! —

Drei Tage darauf kehrte der Actuarius in später Abendstunde von einem fernen Dorfe zurück, wohin ihn Geschäfte gerufen hatten. Er saß tief gedrückt im Wagen. Sein Weg führte ihn durch den Wald. Es war finster bereits, der Wind blies scharf und der Regen klatschte von den Bäumen. Mißmuthig sehnte er sich nach Hause. Er trieb den Kutscher zur Eile an, da die Stadt nahe sein müsse. In diesem Augenblick stutzten und bäumten sich die Pferde, sie wollten nicht vorwärts. Der Kutscher schimpfte und wollte die Peitsche gebrauchen — doch er ließ dieselbe rasch fallen, bekreuzte sich und rief: „Alle guten Geister loben den Herrn!“

Der Actuarius blickte zum Wagen hinaus. Auch er prallte zurück. — Ein Leichenzug schritt vorüber. Sechs Träger trugen einen einfachen schwarzen Sarg. — Niemand folgte. Lautlos ging der Zug vorüber. Die Pferde zitterten und schäumten, dann hoben sie sich auf — und jagten durch die Nacht den Wald, den Weg entlang.

Mit Mühe und Anstrengung vermochte der Kutscher endlich die rasenden Thiere zu bändigen. Als dies geschehen, die Pferde wieder ruhiger wurden und gingen, sagte er: „Das vergeß ich mein Lebtag nicht! Wer konnte auch denken, daß sie den Naumann zu so später Stunde durch den Wald nach dem Kirchhofe tragen würden. Sie wollten gewiß mit ihm nicht durch die Stadt, darum nahmen sie den Umweg um dieselbe herum, durch den Wald.

Der Actuarius schwieg; er hüllte sich tiefer in seinen Mantel; reden mochte er nicht; oder konnte er nicht?

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 22. bis 24. Juni. Hr. Beär, Kfm., a. Mainz. — Hr. Tarrasow, Kfm., a. Wielun (Polen). — Hr. Gieseler, Rentier, a. Tremmen. — Hr. Plonsker, Kfm., m. Tochter, a. Gleiwitz. — Frau Kfm. Epstein m. Nichte a. Brieg. — Frau Gasthofbes. Tschörtner a. Maiwaldau. — Hr. Groß a. Prieborn. — Hr. Pantke, Gasthofbes, a. Hennersdorf. — Fräul. Kindermann a. Posen. — Hr. Greckſch, Pfarrer, a. Groß-Hartmannsdorf.

Vom 24. bis 26. Juni. Hr. v. Dallwitz, Königl. Kammerherr, a. Mangschütz. — Hr. v. Engelbrecht n. Frau u. Tochter a. Dresden. — Frau Major Kopp, geb. v. Kries, a. Marienwerder. — Fräul. v. Kries a. Roggenhausen. — Frau Kr.-Ger.-Rath Stettnisch a. Fürstenwalde. — Fräul. Anschütz a. Berlin. — Fräul. Jahn a. Zielenzig. — Hr. Wetzel, Fortific.-Sekret., m. Begl., a. Spandau. — Frau Kuh a. Breslau. — Fräul. Kröbel u. Frau Naninga a. Berlin. — Frau Kfm. Schiller a. Wigandsthal. — Hr. Schmidt, Brauer, a. Brieg. — Hr. Börner a. Berthelsdorf. — Fräul. Schmidt n. Schwestern u. Nichte a. Schildberg. — Hr. Rochnow, Oekonom, a. Koморowo. — Frau Laufer a. Jauer.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

4770. Als Verlobte empfehlen sich:

Laura Kluge,
Louis Böhm.

Greiffenberg. Berlin.

Entbindungs-Anzeigen.

4739. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Emilie** geborene **Seifart**, von einem muntern Mädchen, zeigt allen Freunden und Bekannten, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst an:

Rudelstadt, den 26. Juni 1860. Rudolph Conrad.

4703. Freunden und Bekannten hierdurch die Mittheilung, daß meine Frau heut früh 2¼ Uhr von einem muntern **Knaben** entbunden worden ist.

Striegau, den 25. Juni 1860.

Julius Fenner.

Todesfallanzeigen.

4702. Am 24. d. M. Nachts starb unerwartet zu Friedersdorf a/Q. in Folge Gehirnschlages die verw. Frau **Christiane Friederike Teige**, geb. **Buchwald**, im 66sten Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen schmerzerfüllt diese Anzeige
Friedersdorf u. Schmiedeberg. **die Hinterbliebenen.**

4773. **Todes-Anzeige.**

Den 20. Juni starb zu Krobsdorf der Bauergutsbesitzer **Ansorge** in dem Alter von 42 Jahren 5 Monaten und 4 Tagen. — Allen Verwandten und Freunden widmet diese traurige Nachricht
die hinterbliebene Wittwe nebst ihren fünf Kindern.
Friede seiner Asche!

4704. Nach Gottes unerforschlichem Rathe entschlief heute früh um 1 Uhr nach kurzem Krankenlager unser innig geliebter **Martin** an den Masern und hinzugetretenen Zahnkrämpfen und Schlag in dem zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten und 3 Tagen. Im tiefsten Schmerz zeigen dieses lieben Verwandten und Freunden hierdurch an
Barzdorf, den 27. Juni 1860.
Lehrer Müssig und Frau.

Empfindungen des tiefsten Schmerzes

gewidmet
unserm einzigen unvergeßlichen Sohne

Friedrich Herrmann,

welcher am 11ten d. M. in dem Blüthenalter von 8 Jahren 7 Monaten und 17 Tagen uns durch den Tod entrissen wurde.

Schmerzlich rinnen uns're Thränen,
Und das Herz klagt fort und fort,
Und ein unaussprechlich Sehnen
Zieht uns nach dem stillen Ort,
Wo die theure Hülle weilet;
Doch der Schmerz wird nicht geheilet,
Trostlos blicken wir Dir nach
In Dein stilles Schlafgemach.

Uns're Wonne, uns're Freude
Warst Du, unser erstes Kind;
Doch zu unserm größten Leide
Nahm der Tod Dich uns geschwind.
Wer kann unsern Schmerz ermessen!
Ach! nie können wir vergessen
Dich, o Herrmann, unser Glück;
Ach! Du kehrst nicht mehr zurück!

Fünf Geschwister sind gegangen
Dir Voran ins Vaterland,
Unser innigstes Verlangen
Stillte nicht des Herren Hand.
Sende Trost aus Himmelshöhen,
Bis wir einst Dich wiedersehen;
Theurer Herrmann, schlafe gut
In des besten Vaters Hut!

Gotschdorf, den 28. Juni 1860.
Gastwirth u. Fleischermstr. August Rücker, } als tiefbetrübte
Ernestine Rücker, geb. Lehmann, } Eltern.
Emilie Rücker, als einzige Schwester. 4741.

4715. **Wehmüthige Erinnerung**
bei der Wiederkehr des Todestages meines geliebten Bruders, des gewesenen Freibauergutsbesitzers

Karl Gottfried Baier,

zu Ober-Groß-Hartmannsdorf.
Gestorben daselbst am 1. Juli 1859.

Schon Ein Jahr ist's, daß Du uns entnommen,
Unsers Kreises Zierde, Bruder, Freund!
Ach, so früh sollt'st Du zum Ziele kommen,
Ehe wir's, eh' Du es selbst gemeint!
Viel zu frühe rief der Trennung Stunde
Dich aus liebendem Geschwisterbunde,
Unerbittlich rufte Dich in's Grab
Schonungslos der Todesengel ab!

Deinem Sarge trauernd nachzugehen,
Ach, es war ein harter, schwerer Gang!
In die offne Gruft hinab zu sehen,
O, wie dies die Brust zu Seufzern zwang!
Noch sind nicht gestillt der Liebe Zähren,
Unser Schmerz, er wird noch lange währen;
Dein gedenken wird noch mancher Freund,
Von Dir sagen: „Du hast's wohlgemeint!"

Drum schlaf wohl! — Erhaben über Sterne
Schaut Dein Geist längst jenes bess're Land.
Liebend in der Näh' und in der Ferne
Wird Dein Name ehrend oft genannt.
Daß wir Dich im Himmel wiederfinden,
Uns auf ewig dann mit Dir verbinden:
Diese Hoffnung flöß' in unser Herz,
Balsam bei der Trennung Weh' und Schmerz!

Ludewigsdorf, den 1. Juli 1860.
Gärtner Gottlieb Baier, als trauernder Bruder.

4705. **Denkmal der Liebe**
am einjährigen Todestage unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Schuhmachermeisters und Hausbesitzers

Samuel Weimann zu Bolkenhain,

welcher am 20. Juni 1859 als Wehrmann ins 7. Landwehr-Regiment (5. Kompagnie) eingezogen wurde und den 30sten desselben Monats im 30sten Lebensjahre zu Straupitz beim Baden im Bober ertrank.

Ein Jahr ist trüb und bang verschwunden
Ins düstre Meer der Ewigkeit,
Mit Graus und Schrecken nah'n die Stunden,
Wo uns so großer Gram bereit't,
Wo wir, statt Dich recht froh zu sehn,
Mit Dir zu Grabe mußten gehn.

Soldatenpflicht führt Dich von dannen
Als Gatte, Vater, Bruder, Freund,
Der Abschied war von all den Deinen
Recht schwer, weil Jedes um Dich weint.
Ein guter Sohn warst Du ja immer,
Drum heilt der Mutter Herz hier nimmer.

Noch in der Blüthe Deiner Jahre,
Fest in der Freundschaft schönem Band,
Erkaltete in Hirschbergs Thale
Dein Herz im Boberfluthen-Sand.
Dein Kampf war kurz, der Sieg war Dein,
Denn Gott selbst sprach: so soll es sein.

Doch was empfanden unsre Herzen,
Als uns die Todesbotschaft traf,
Groß waren der Geschwister Schmerzen,
Die Gattin wurde todtenblaß,
Der Mutter Herz fast immer bricht,
So oft sie Deinen Liebling sieht.

Du hast Dein Leben wohl geführet
In stiller Gottergebenheit;
Wardst Du auch schnell ans Ziel geführet,
Krönt Gott Dich aus Barmherzigkeit,
Er sendet Trost zu uns herab
Und hilft uns endlich über's Grab.

Die Hinterbliebenen.

Worte der Freundschaft und Trauer,
gewidmet der früh vollendeten Jungfrau

Anna Schneider,

Tochter des Revierförsters Schneider in Hermsdorf bei Goldberg.
Sie starb in dem blühenden Alter von 16 Jahren, am 15. Juni 1860.

Holde Rose! So schön blühete keine noch
Von den Töchtern des Mai's, welcher der Morgenthau
In den duftenden Busen
Schimmer träufelt und Lenzgeruch.

Und neigst Du herab, Rose, Dein lechzendes,
Ach Dein welkendes Haupt! — Wenige Sommer nur,
Und Du blühest, o Schönste,
Schöner wieder in Eden auf!

Labung thauen auf Dich, kühlende Labung dann
Lebensbäume hinab; Lüfte der Sommernacht
Wehn die Palme des Sieges
Dir entgegen, Vollendete!

So plötzlich todt! Vor Tagen glühte
In frischer Jugend noch Dein Blut,
Und was in Deinem Herzen blühte,
Es sprach aus Deiner Augen Gluth.
Schnell ist erblichen Deiner Wangen
Frisch blühender und ros'ger Glanz,
Und statt der Lebenskränze Prangen
Schmückt nun Dein Haupt ein Todtenkranz.

Der zarten Blume glich Dein Leben:
So unschuldsvoll, so hold, so rein.
Da ward dem Engel Macht gegeben
Zu pflanzen Dich in Eden ein.
Dort blühst Du nun im Heiligthume,
In morgenfrischer Schönheit fort,
Vom Gärtner selbst geliebt, o Blume!
Sind seine Engel dort Dein Hort.

Wir aber, die wir heiße Thränen
In stillem Schmerz Dir nachgeweint,
Wir bleiben durch des Herzens Sehnen
Ob auch getrennt, mit Dir vereint.
Heil Dir! Heil uns, wenn wohlgeborgen
Dort über goldnen Sternenhöhn
Wir uns an jenem großen Morgen
Vereinigt werden wiedersehn.

Von mehreren Freunden.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 1. bis 7. Juli 1860).

Am 4. Sonntage n. Trinitatis Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Subdiak. Finster. Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 25. Juni. Wittwer Ernst Güttler, Zimmermann in Eichberg, mit Jgfr. Beate Krinke.

Schmiedeberg. D. 26. Juni. Heinrich Theodor Eugen Giese, Wachszieher, mit Jgfr. Sophie Louise Kottig.

Landeshut. D. 17. Juni. Julius Scholz, geschworner Bergmann zu Schwarzwaldau, mit Karoline Linke. — D. 18. Jggs. Oswald Gottlieb Herrmann Markstein, Mühlenbes. zu Alt-Weisbach, mit Jgfr. Auguste Louise Henke aus Krausendorf. — Jggs. Adam Valentin Hartrampf, Reststellenpächter zu Reußendorf, mit Juliane Ernestine Pauline Breiter aus O.-Leppersdorf. — Christian Kuhn, Gerichtskretschambes. zu Nd.-Blasdorf, mit Ernestine Henriette Neumann aus Michelsdorf. — D. 25. Christian Gottfr. Föst, Kutscher zu Nd.-Zieder, mit Ernstine Christiane Johanne Engler aus Vogelsdorf. — Jggs. Ernst Gottlob Maywald, Tagearb. zu Gottesberg, mit Johanne Karoline Rolke zu Johnsdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 3. Juni. Frau Klempnermstr. Ehlert e. S., Ernst Karl Hugo. — D. 4. Frau Maurermstr. Lange e. S., Johann Georg Heinrich. — D. 5. Frau Schleifer u. Siebmachermeister Tichatzky e. S., Hugo Albert Oscar. — D. 7. Frau Maler Madinsky e. S., August Georg Arnold. — Frau Lohndiener Glatz e. T., Apollonia Josepha Helena Fanny. — D. 8. Frau Maurer Hoffmann e. S., Richard Konrad Paul. — Frau Tischler Hoffmann e. T., Mathilde Klara.

Grunau. D. 15. Juni. Frau Bauergutsbesitzer Beer e. S., Johann Franz.

Kunnersdorf. D. 15. Juni. Frau Inw. Kahl, Zwillingskinder, Karl Friedrich Wilhelm u. Ida Minna Marie.

Schwarzbach. D. 18. Juni. Frau Viehschleußer Berg e. S., Gustav Herrmann.

Gotschdorf. D. 13. Mai. Frau Schuhmacher Latzke e. S., Gustav Reinhold.

Schmiedeberg. D. 25. Juni. Frau Tagearb. Klose in Forst e. S.

Landeshut. D. 6. Juni. Frau Stellenbesitzer Krebs zu Vogelsdorf e. T. — D. 7. Frau Freihäusler Heinzel zu Nd.-Leppersdorf e. T. — Frau Sattlermstr. Schreiber e. T. — D. 9. Frau Horndrechslermstr. Opitz e. T. — D. 10. Frau Gutsbes. Hartmann zu Nd.-Zieder e. T. — D. 11. Frau Züchnermstr. Brückner zu Schönwiese e. T. — Frau Häusler u. Schuhmachermeister Grunz zu Krausendorf e. T. — D. 12. Frau Inwohner Jung e. T. — D. 14. Verw. Frau Bader e. S. — Frau Großgärtner Ludewig zu Nd.-Leppersdorf e. T. — D. 15. Frau Käsefabrikant Hoppe zu Schreibendorf e. S. — Frau Gastwirth Münster e. T, todtgeb. — D. 23. Frau Freihäusler u. Schneidermeister Ludwig zu Nd.-Leppersdorf e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 25. Juni. Auguste Louise, Tochter des verst. Röhrmeister Thiem, 44 J. 3 M.

Straupitz. D. 19. Juni. Friedrich Herrmann, Sohn des Häusler Schröter, 13 T. — D. 23. Karl August, Sohn des Hausbes. u. Getreidehändler Friebe, 1 M. 13 T.

Schwarzbach. D. 21. Juni. Ernst Friedrich Tschorn, Häusler u. Weber, 37 J. 2 T.

Gotschdorf. D. 26. Juni. Friedrich August, Sohn des Häusler u. Topfhändler Viehn, 2 M. 3 T.

Eichberg. D. 20. Juni. Marie Pauline Ernestine, Tochter des Inw. Opitz, 6 M. 17 T.
Schmiedeberg. D. 22. Juni. Karl Reinhold Rücker, Stubenmaler-Lehrling, 14 J. 11 M. 20 T.
Landeshut. D. 12. Juni. Wladimir Paul Karl, Sohn des Oberlehrer Hrn. Jarklowski, 3 M. 28 T. — D. 14. Heinrich, Sohn d. Handelsmann Kretschmer, 6 M. 17 T. — D. 19. Joh. Gottlieb Herrmann, Sohn des Inw. Kunze, 1 M. 21 T. — D. 20. Anna Bianka Mathilde, Tochter des Gastwirth Schöpe, 1 J. 9 M. 19 T. — Wittfrau Louise Christiane Lina Böttcher geb. Rittmair, 50 J. 7 M. 8 T. — D. 21. Ernestine Marie Amalie, Tochter des Tagearb. Lemm, 6 M. 23 T. — Verw. Frau Johanne Ernestine Friederike Badermann, 65 J. — D. 23. Verw. Beate Sophie Fischer, Ehefr. des verst. Kreis-Chirurgus Hrn. Kretzig zu Tiefhartmannsdorf b. Schönau, starb zu Nd.-Leppersdorf, 74 J. 11 M. 7 T. — Richard Julius Albert, Sohn des Handelsmann Burgel, 5 M. 23 T. — D. 25. Friederike, Tochter des Häusler Friebe zu Krausendorf, 25 J.
Goldberg. D. 18. Juni. Einwohner Conrad in Wolfsdorf, 73 J. 4 M. — D. 20. Schönholz, Handelsmann, 49 J. 8 M.
Bolkenhain. D. 22. Juni. Julius Heinrich Oswald, Sohn des Freigutsbesitzer Thamm zu Nied.-Wolmsdorf, 2 M. — D. 23. Mathilde Emilie Clara, Tochter des Schuhmachermstr. Schwarzer, 4 M.

Hohes Alter.

Goldentraum. D. 10. Juni. Inwohner Joh. Gottfried Nixdorf, früher Schieferbrucharbeiter, 91 J. weniger 4 T.

Unglücksfall.

Hirschberg. Am 22. Juni Nachmittags wurde der Hausbesitzer und Gärtner Karl Wilhelm Dittmann im Bober bei Eichberg ertrunken gefunden; alt 52 J. 5 M. 22 T.

Literarisches.

Literarisches.

Im Verlage von **Körner** in Erfurt ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louise, Königin von Preußen.

Ein Lebensbild
zur 50jährigen Todesfeier für Schule und Familie,
von **J. C. Scholz.**
47. Seiten, Geheftet 3 Sgr.
Partie-Baarpreis: 30 Exemplare à 2 Silbergroschen.

4754. **Religiöse Erbauung und Vereinigungsfest** der hiesigen vereinigten christkatholischen und freien Gemeinde „am Sonntag, den 8. Juli c., Vormittag 1/4 10 Uhr." Vortrag vom Herrn Prediger Vogtherr.
Hirschberg. Der Vorstand.

4742. Mittwoch den 4. Juli a. c. zweiter Ausflug der

„Liedertafel"

nach Stonsdorf. Der Vorstand.

4559. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag, den 1. Juli 1860, auf Verlangen: **Die Maschinenbauer.** Große Posse mit Gesang, Tanz, neuen Dekorationen, Maschinen ꝛc. in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von Weirauch. — Musik von A. Lang.
Anfang 1/2 7 Uhr.

Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau.

Die zur hiesigen Handelskammer theils neu, theils wieder gewählten und von Sr. Excellenz dem Königlichen Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien Herrn Freiherrn v. Schleinitz bestätigten Mitglieder und Stellvertreter sind:

1. Herr Apotheker Lucas in Cunnersdorf, (als Mitglied wieder gewählt).
2. Herr Kaufmann Tilesius hier, (als Stellvertreter wieder gewählt).
3. Herr Kaufmann Alberti hier und
4. Herr Fabrikbesitzer Fr. Erfurt in Straupitz; (diese Beiden als Stellvertreter neu gewählt).

Mit Ausnahme eines, auf mehrere Wochen verreiseten Mitglied-Stellvertreters, sind im Auftrage des Königlichen Landraths Herrn v. Grävenitz hierselbst die Vorgedachten gestern in das Kollegium eingeführt, und

a) der Kaufmann Scheller wiederum als Präsident der Handelskammer und

b) der Apotheker und Kaufmann Lucas in Cunnersdorf abermals als dessen Stellvertreter für das Jahr $18^{60}/_{61}$ gewählt worden, welche Beide die Wahlen angenommen haben. Hirschberg, den 26. Juni 1860.

Bekanntmachung.

Am 3. Juli Dienstag Vormittags 11 Uhr wird in der Kapelle des Krankenhauses Bethanien zu Erdmannsdorf das Jahresfest der Anstalt durch Gottesdienst gefeiert. Alle Freunde und Gönner derselben werden zur Theilnahme ergebenst eingeladen.
Hirschberg, den 25. Juni 1860.
Der Landrath und Vorsteher von Bethanien.
v. Grävenitz.

4725. △ z. d. 3. F. 4. 7. 6. R. △ I. u. T. △.

Hirschberg-Schönauer Zweig-Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Sonntag den 1. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, General-Versammlung im Sieke'schen Lokale zu Erdmannsdorf.
4726. Der Vereins-Vorstand.

Gewerbevereins-Sitzung Montag den 2. Juli c., 7 1/4 Uhr Abends; Vorträge: über die Sonnenfinsterniß am 18. Juli c, über Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt und eines Kindergartens hierselbst; Bericht über die für die Fortbildungs-Schule anzukaufende Electrisir-Maschine; Berathung: über Feststellung des Termins der gewerblichen Excursion nach der Eichberger Fabrik und des Termins des Fortbildungs-Schulfestes. 4744.
Hirschberg, den 28. Juni 1860.
Der Gewerbeverein. Vogt.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

4683. **Bekanntmachung.**
Einer Benachrichtigung des Königlich Großbritannischen General-Post-Amtes zufolge findet gegenwärtig die Abfertigung der Englisch-Australischen Post aus London

a) via Southampton
am Morgen des 20sten (statt, wie bisher, am 12ten) jedes Monats,

b) via Marseille
am Abend des 26sten (statt, wie bisher, am 18ten) jedes Monats

statt. — Fällt hierbei der Tag der Abfertigung auf einen Sonntag, so erfolgt dieselbe im ersteren Falle (ad a) am Abend des vorhergehenden, im letzteren Falle (ad b) am Abend des folgenden Tages.
Berlin, den 20. Juni 1860.
General-Post-Amt. Schmückert.

4684. **Bekanntmachung.**
Die bei der hiesigen Polizei-Verwaltung vacante Stelle eines Polizei-Sergeanten, mit welcher ein bei guter Dienstführung durch angemessene persönliche Zulage zu erhöhendes baares Gehalt von 120 rtl., vollständige Dienstkleidung und einige Neben-Einnahmen verbunden sind, soll sofort besetzt werden, zunächst jedoch nur ein Vierteljahr lang auf Probe.
Civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen Ihre Gesuche und Atteste bei uns einreichen.
Lauban den 23. Juni 1860.
Der Magistrat.

(Nebst Beilage.)

4696. Auction.

Donnerstag den 5. Juli c., Nachm. 2 Uhr, sollen im hiesigen Gerichts-Kretscham mehrere Nachlaß-Sachen, bestehend in männlichen und weiblichen Bekleidungs-Gegenständen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Wir laden Kauflustige hierzu ganz ergebenst ein.

Cunnersdorf den 26. Juni 1860.

Die Orts-Gerichte.

4729. Auction.

Montag den 2 Juli, Nachm. von 3 Uhr ab, wird durch den gerichtlich bestellten Sequester unter Zuziehung des Ortsgerichtes in dem Gute Hyp. No. 11 zu Voigtsdorf sämmtliches vorhandenes Klee, Wiesen und Brachfutter auf dem Halm, gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft, wozu recht viel Kauflustige eingeladen werden.

4732. Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts werden Sonnabend den 7. Juli c., von Nachm. Punkt 1 Uhr ab, im hiesigen Gerichtskretscham männliche, gut gehaltene Kleidungsstücke, Meubles und allerhand Hausrath, außerdem fertig gezimmertes Holz zu einer Stube, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden; wozu einladet

Voigtsdorf den 27. Juni 1860.

Das Orts-Gericht.

4764. **Wagen-Auction.**

Donnerstag, den 5. Juli c., früh 10½ Uhr, sollen vor dem Rathhause neben der Hauptwache ein zweispänniger Tafel-Fensterwagen mit Lederverdeck, auf Druckfedern, mit Tuchausschlag; ein Foßigwagen mit eisernen Axen und Hemmen; ein gußeisener Seifensieder-Kessel; ein fast neuer Sattel versteigert werden.

Hirschberg, den 28. Juni 1860. Cuers, Auct.-Commissar.

4716. Auctions-Anzeige.

Freitag den 6. Juli c., Vormittags von 9 Uhr ab, werden in dem vormaligen Mangelgebäude des Stadt-Mühlenbesitzers Herrn Bauch hierselbst, mehrere gute Schränke, Federbetten, Bettstellen, ein fast neuer Schreibsecretair, zwei große Spiegel mit Spiegelschranken, Bücher, circa 150 Bände, (Reisebeschreibungen merkantilischen Inhalts) so wie diverse andere Meubles und allerhand Vorrath zum Gebrauch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Landeshut den 26. Juni 1860.

Feige, Auctions-Commissarius.

4675. **Auktion.**

Dienstag den 3. Juli c., Nachmittag 3 Uhr, kommen im hiesigen Gerichts-Kretscham zur öffentlichen Versteigerung: 2 Sophas, 3 Klötzer geschnittene Bretter, ein Glasschrank, 2 Spiegel, ein Nähtisch, ein Flügelinstrument und ein Wagen mit Plaue. Hermsdorf u/K., den 25. Juni 1860.

Die Ortsgerichte.

Zu verpachten.

4549. Das Dominium Ober-Wiesenthal verkauft Dienstag den 3. Juli, Morgens 10 Uhr, circa 100 Morgen Weizen und Roggen auf dem Halme, gegen baare Zahlung in preuß. Courant. Ebenso einige Morgen Hafer.

4673. Die Mahlmühle und Brettschneide in Quirl ist term. Michaelis anderweit zu verpachten und Näheres zu erfahren beim Inspector Krause in Schmiedeberg.

4649. **Gräserei-Verpachtung.**

Nächsten Montag den 2. Juli c., von früh 8 Uhr ab, soll im hiesigen Dominialforst die Gras-Nutzung in Parzellen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden; die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Anfang am sogenannten Fischerberge.

Maiwaldau, den 25. Juni 1860.

Die Forst-Verwaltung. Hoffmann

4663. Das Winterobst

des Dom. Ober-Wiesenthal soll Mittwoch d. 4. Juli, Nachmittag 2 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

4597. Verpachtung.

Durch das Ableben des früheren Pächters soll das Stärkhaus zu Schmiedeberg anderweitig verpachtet werden, und es können sich qualificirte Bewerber melden bei

Friedrich Schmidt in Schmiedeberg.

4579. **Acker-Verpachtung.**

Montag den 2. Juli findet die abermalige Verpachtung der Aecker des zum Dom. Buchwald gehörigen Bauergutes Nr. 50 und des Vorwerks Birkberg, und

Dienstag den 3. Juli die Verpachtung der Aecker des Vorwerks Hayn auf 6 Jahre statt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am 2. Juli der Termin im Hofe des Bauergutes Nr. 50, am 3. Juli im Hofe des Vorwerks Hayn früh um 9 Uhr beginnt.

Buchwald den 21. Juni 1860.

Das Wirthschafts-Amt.

Pacht-Gesuch.

4592. **Ein florirendes Material- und Tabak-Geschäft wird per Michaelis c. zu pachten gesucht. Gefällige Anerbieten werden unter Chiffre Y. Z. poste restante Greiffenberg erbeten.**

4694. Danksagung.

Sowohl dem hiesigen Wohllöbl. Militair-Begräbniß-Vereine, als auch allen verehrlichen Freunden und Bekannten aus der Nähe und Ferne, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unsers Gatten und Vaters so viele Beweise der Theilnahme gaben, sagen wir hierdurch den gefühltesten Dank.

Verw. Christiane Dittmann nebst Kindern.

Hirschberg den 27. Juni 1860.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4757 **Lotterie.**

Die resp. Spieler werden höflichst erinnert, daß die Loose bis spätestens d. 7. Juli bei Verlust des Anrechts einzulösen sind. Lampert, Königl. Lott.-Einnehmer.

4672. Ich habe mich in Schmiedeberg niedergelassen und bin täglich in meiner Wohnung (am Markt No. 278) früh von 7—9 und Nachmittag von 2—4 Uhr zu sprechen.

Dr. Fleck, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

4570. Das Sammeln von Waldbeeren im Jannowitzer herrschaftlichen Forst ist nur denen gestattet, welche sich dazu die Erlaubniß eingeholt haben. Wer ohne diese Erlaubniß Beeren einsammelt, wird zur polizeilichen Strafe gezogen werden. Jannowitz, den 21. Juni 1860.

Das Dominium.

4752. **Geschäfts-Verlegung.**

Mein bisher in der Langgasse befindliches **Klempner-Geschäft** verlege ich vom 1. Juli nach der lichten Burggasse ins Wende'sche Haus, und bitte meine geehrten Kunden, mich ferner mit ihrem Vertrauen beehren zu wollen.

A. W. Ehlert.

4664. Zu einem rentablen, der Mode und Conjunctur nicht unterworfenen Fabrik-Geschäft wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 5- bis 8000 Thl. gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind wünschenswerth, jedoch keineswegs erforderlich.

Francirte Offerten werden unter Chiffre J. B. No. 19. in der Expedition des Blattes erbeten.

4690. Der Löblichen und werthen Gemeine Straupitz mache ich hierdurch bekannt, daß ich das in dem von mir erkauften Hause No. 83 bereits bestandene Krämerei-Geschäft vom 3. Juli ab fortführen werde.

Ich bitte deshalb um freundlichen Zuspruch und geneigte Abnahme, auf reelle Bedienung und gute Waare kann sich jeder Käufer im voraus versichert halten, dabei auf zeitgemäße billige Preise rechnen. Geschenktes Vertrauen werde ich zu rechtfertigen wissen. Alle Nachfragen werde ich zu befriedigen suchen, so wird auch Willenberger Weitzen- und Roggenmehl nach dem Gewicht zu haben sein, auch werde ich Roggenkleie zum Verkauf bereit halten. A. Vogt.

4758. **National-Zeitung.**

Ein Mitleser ist einzureihen vom 1. Juli ab bei Lampert.

4718. Meine Wohnung ist von jetzt an in dem Alde'schen Hause in dem frühern Quartier des Herrn Rechtsanwalt Klenze.

Landeshut, den 27. Juni 1860. **Dr. Grosser.**

4766. Von heute ab wohne ich dunkle Burgstrasse, in dem Hause des Herrn Justizrath Menzel.

Eduard Schüssel, Sattler und Wagenbauer.

4775. **Ehrenerklärung.**

Die von mir ausgesprochene Beschuldigung gegen den Gottlieb Rücker und den Wilhelm Bergmann zu Querbach, nehme ich nach schiedsamtlichen Vergleich als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung.

Rosina Gringmuth, geb. Worbs, aus Querbach.

4776. **Oeffentliche Abbitte.**

Die am Sonntag den 17. Juni a. c. im Kretscham zu Egelsdorf gegen den Tischlermeister Herrn Kadelbach aus Mühlseifen ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich als unwahr zurück und erkläre denselben als einen ganz rechtschaffenen Mann. Gottlieb Wagenknecht, Webermstr.

Friedeberg a/Q., den 24. Juni 1860.

4665. **Eine angemessene Belohnung**

sichere ich demjenigen zu, welcher mir diejenigen Verleumder, welche lügenhafte Gerüchte über den Tod meines Mannes verbreitet haben, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen kann.

Hirschberg. Verw. Wildhändlerin Dittmann.

4468 **Zahnschmerzen** werden unentgeltlich beseitigt durch Kieslig.

Berlin, Adalbertstraße 63.

Nur Emballage ist zu vergüten.

4711. **Berichtigung**

des Scheuer-Aufgebotes im Boten a. d. R. Seite 724 in Merzdorf a. Bober vom 5ten d. Mts.: Der Königliche Patron besitzt allhier nebst Kirche ursprünglich ein Pfarrgehöfte mit Widmut und eine Organistenstation mit Kirchschule mit zwei umliegenden Gärten. Ebenso, wie im Jahre 1817 ein neuer zweistöckiger Kuhstall mit Schuppen gebaut wurde, ebenso wurde 1821 im Organisten-Garten die gedachte Scheuer für Getreide, Heu, Stroh zum Viehhalten, mit Holzgelaß gebaut. Auf denselben Grund dieser beiden Bauten hatte der jetzige Ortspfarrer p. t. für die Benutzung des ersten, mit Markstein begrenzten Gemeinde-Viehweges seit 1840 jährlich 20 Thlr. baar zu Händen der Gemeinde zu zahlen. Merzdorf a. Bober, den 26. Juni 1860.

J. Fliegel, Interessent.

4714 **10 Thaler Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir eine Persönlichkeit, die von heut ab es noch wagen sollte zu behaupten, ich habe mich bei dem Diebstahle des dem Freibauer Ernst Lissel hier gehörenden Kinderwagens betheiligt, so zu bezeichnen im Stande ist, daß ich gerichtlich gegen dieselbe einschreiten kann.

Poischwitz, den 25. Juni 1860.

Karl Wilhelm Reimann, Freihäusler u. Zimmergesell.

Verkaufs-Anzeigen.

4625. Veränderungshalber ist der Gasthof „zum Jordan" zu Jauer zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

4767. **Mühlen-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine neuerbaute Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgang unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen; die Gänge sind zu jeder Handthierung ganz vortheilhaft eingerichtet. Auch kann nach Wunsch des resp. Käufers sämmtliche Einrichtung mit übernommen werden. Das Nähere beim Eigenthümer selbst. Friedrich Häder,

Seidorf, den 29. Juni 1860. Müllermeister.

4152. Eine ländliche Besitzung in Größe von 30 Morgen bester Qualität, Gebäude massiv, ist veränderungshalber, bei 3000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere unter Chiffre B. D. poste restante franco Hirschberg.

4634. Freiwilliger Verkauf.

Ich bin Willens, meine Freihäuslerstelle No. 7 zu Neu-Börnchen, Kreis Bolkenhain, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Eigenthümer zu erfahren.

4777. Verkaufs-Anzeige.

Das rentenfreie Restgut No. 60 zu Alt-Gebhardsdorf bei Friedeberg a/Q. ist mit Sommer- und Winteraussaat nebst guten Wiesen, Gebäude in gutem Zustande, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer.

*

4765. **Eine Gärtnerstelle** mit circa 12 Morgen, ohnweit Hirschberg, ist für 1100 Thlr. zu verkaufen. Commissionair G. Meyer.

4772. Ein Bauergut zwischen Haynau und Goldberg gelegen, mit circa 160 Morg. Areal, darunter 106 Morg. vorzügliches Ackerland, 26 Morgen 153 □Rth. Wiesen, am Deichsa-Flusse gelegen, circa 15 Morgen mit Bauholz bestandenes Buschland, und 11 Morgen 107 □Rth. Garten, Hofraum, soll Behufs der Auseinandersetzung der Besitzer freiwillig verkauft werden. Das Inventarium ist vollständig und von den Gebäuden das Wohnhaus ganz massiv und noch ziemlich neu, ein Wirthschaftsgebäude ebenfalls massiv und zwei andere mit Strohbedachung. Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Als Anzahlung werden 8000 Thlr. verlangt.
Käufer wollen sich dieserhalb an den Gerichts-Scholzen Herrn Driemel zu Modelsdorf wenden, von welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Verkauf einer Großgärtnerstelle!

Eine Großgärtnerstelle von 40 Schffl. bresl. Maaß Acker und Wiesen, von der Stelle aus ganz zusammenhängend und größtentheils eben und gut gelegen, Wohnhaus und Scheuer etc. in ganz gutem Bauzustande, mit lebend und todtem Inventarium, nebst einer in bester Aussicht stehenden, angemessenen, bedeutenden, diesjährigen Ernte, weiset ernstlichen Selbstkäufern bei dem Gebot von 4000 rtl. und verhältnißmäßiger Anzahlung zum Kaufe nach
Hirschberg, den 28. Juni 1860.

Johannes Hutter, Commissionair.

4485.
Seifensiederei-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit bin ich willens meine vortheilhaft gelegene Seifensiederei, in gutem massiven Bauzustande, zu verkaufen. Einrichtung hell, freundlich und bequem. Der Lage nach sich zu jedem anderen Geschäft ebenfalls sehr vortheilhaft eignend. Ernstliche Selbstkäufer erhalten auf portofreie Anfragen Bescheid. Landeshut im Juni 1860.

Oswald Hoffmann, Seifensieder-Meister.

4106. **Billige Verkäufe.**
Eine Gärtnerstelle mit 15 Morgen gutem Acker und Wiese, alles aufs Beste bestellt, in einem großen Gebirgsdorfe, worinnen sich eine ev. und kathol. Kirche befindet, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Desgleichen eine kleinere Stelle von 6 Morgen Acker und Wiese. Den Nachweis ertheilt H. Schindler in Friedeberg a/Q.

4665. **Zu verkaufen** ist in einer kl. Stadt N. S. eine schöne ländl. Besitzung mit massivem Wohn- (tapez. Zimmern) u. Stallgebäuden, 40 M. guten Acker, hübschen Obst- und Gemüsegarten zu civilem Preise. Selbstkäufer erfahren fr. das Nähere d. d. Hrn. Dr Köcher in Neustädtel u. C. Krug Nr. 320 in Glogau.

4762. Ich bin Willens veränderungswegen mein Haus zu verkaufen; Wohngebäude mit 7 bewohnbaren Stuben, Stallung und Scheuer, Alles neu gebaut; dazu gehören 7 Morgen Land Obstgarten und eine Ziegelei.
August Deuse in Dittersbach bei Waldenburg.

3728. **Freiwilliger Verkauf.**
Wegen Ortsveränderung beabsichtige ich mein im besten Bauzustande befindliches Haus, in welchem das Specerei-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft sehr lebhaft betrieben wird, zu verkaufen. Selbiges enthält mehrere heizbare Stuben, Küchenstube, großen Bodengelaß und Stallung zu vier Stück Vieh. Ferner gehören dazu ein Schuppen, über welchen sich ein Schüttboden befindet, zwei Obst- und Grasegarten, ein großer Hofraum, 11 Scheffel pfluggängiger Acker und eine 6 Scheffel große Wiese. Die ganze Wirthschaft ist sehr gut gelegen und eignet sich der Lage nach für einen Geschäftsmann, nahe an derselben führt eine eigene steinerne Brücke über die im Dorfe fließende Bach. Wenn es verlangt wird kann diese Besitzung auch ohne Acker und Wiese verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erhalten Auskunft ohne Einmischung eines Dritten bei dem Eigenthümer.
Probsthayn. Gustav Kiesel, Uhrmacher.

4722. Das Haus No. 166 in Friedersdorf a. Q. mit einem Fleck Acker ist veränderungshalber bald zu verkaufen.
Das Nähere beim Eigenthümer.

4602. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Herzogswaldau belegenes Bauergut No. 30, wozu 65 bis 70 Morgen Areal gehören, zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer können das Nähere beim Eigenthümer in No. 19 daselbst erfahren. Ernst Grundmann, Gutsbesitzer.

4746. Das Allerneueste in **Knaben-Ueberzieher** empfiehlt in größter Auswahl
D. L. Kohn's Herren-Garderoben u. Mode-Magazin.

4719 **Neue Matjes-Heringe** offerirt billigst
A. Ziekro in Greiffenberg.

4689. **Zur gütigen Beachtung!**

Die Tarnowitzer Cement-Fabrik

hat mir Commissions-Lager ihres römischen (Roman) Cementes übergeben. Die Tonne Roman-Cement à 375 Pfd. Brutto, verkaufe ich, frei ab hier, mit 4 rtl. 25 sgr.
Abnehmern, resp. Käufern behändige ich Gebrauchsanweisungen, da nur in Anwendung dieser Regeln ein günstiger Erfolg erzielt werden kann.
Hirschberg, Greiffenberger- und Burgstraßen-Ecke Nr. 845.

August Friedrich Trump.

4666. In einer lebhaften Provinzialstadt Niederschlesiens ist ein kaufmännisches Geschäft mit Cigarren, Parfümerien und Kurzwaaren wegen Begründung eines Andern, unter sehr soliden Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Reflectanten wollen sich unter Chiffre **M. R. 30 Sagan poste restante franco** melden.

4763. **Zum Verkauf**
wird eine vollständig gut eingerichtete Haus-Apotheke für einen Arzt, nebst ärztlichen Büchern und gut gehaltenen chirurgischen Instrumenten, billig angeboten; hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre: **E. T. poste restante Schreiberhau**, abgeben.

Hüte und Mützen empfiehlt in größter Auswahl **A. Scholtz.**

Waldenburger Porzellanwaaren empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hirschberg. 4760. **H. Bruck.**

Dr. Pattisons Engl. Gichtwatte,
Heilmittel gegen Gicht u. Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesichts-, Hals- u. Zahnschmerzen ꝛc.; in ganzen Packeten à 8 Sgr. und halben Packeten à 5 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung im Haupt-Depot bei
Eduard Nickel, Berlin, Breitestraße 18.
Depot in Hirschberg bei **Friedr. Schliebener,** Schildauerstr.

4774. Einem geehrten Publikum in Friedeberg a. Q. und in der Umgegend wird ergebenst angezeigt, daß von jetzt an in der Dauer-Mehl-Mühle zu Friedeberg a. Q. der Mehl- und Futter-Verkauf nebst Graupen in allen Sorten von 1 Pfund, und von der Kleie von einer Metze an, so wie auch in Centnern eröffnet ist. Auch werden Klötzer in allen Sorten zu den hierselbst üblichen Preisen geschnitten. Reelle und prompte Bedienung wird zugesichert.
R. Kühnast, Mühlenbesitzer.

4753. **Eine leichte einspännige Halb-Chaise auf Druckfedern, ein leichter einspänniger Plauwagen auf Druckfedern, zwei brauchbare Pferde (Fuchs und Brauner) mitteljährig, sowie zwei complette Kutschengeschirre sind preiswürdig zu verkaufen im „Kronprinz", früher Neu-Warschau genannt.**

4693. **Offerte.**
Dieselbe ächt schwarze Dinte, wie sie vormals in dem ehemaligen Heuselmeyer'schen Hause zu bekommen war, ist jetzt billigst zu haben in dem Eckhause Nr. 100 auf der Salzgasse bei **Beate Wagner.**

1318. **Spielkarten** empfiehlt die
M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
Julius Berger.

4 Ferkel (3 Säue und 1 Borg), 4 Monate alt, stehen auf der Erbscholtisei Nieder-Kunzendorf bei Bolkenhain zum sofortigen Verkauf. 4596.

4571. **Fliegen- oder Quassiaholz**
zum Tödten der Fliegen
bei **Eduard Bettauer.**

4710. **Feinen hellen Lederleim in bester Qualité à ℔. 6 sgr. offerirt Warmbrunn. L. O. Ganzert.**

4724 **Neue Matjes-Heringe,**
in vorzüglich schöner fetter Waare, empfiehlt
Wilhelm Friedemann
in Hermsdorf u. K.

4698. **Wagenverkauf.**
Eine Auswahl dauerhaft gearbeiteter Wagen, als: ganz- und halbgedeckte Aufsatzchaisen, Tafel- und Obertafelwagen, sowie zwei noch wenig gebrauchte, halbgedeckte, sehr leicht ein- und zweispännig, stehen zu den solidesten Preisen zum Verkauf beim
Wagenbauer **C. Salow** in Striegau, Thomasgasse.

4721. **Bernstein-, Copal-, Damar-, Sarg-** und **Eisenlack, Secatif, Firniß,** sowie diverse Tischler- und Maler-Farben offerirt billigst **A. Ziekro** in Greiffenberg.

4707. Die so sehr beliebten billigen Wasserwaagen, besonders für Maurer und Zimmerleute sich eignend, sind wieder angekommen.
Hirschberg. August Friedrich Trump.

4697. Ein Pianoforte und 2 Violinen sind zu verkaufen in Warmbrunn beim Musiklehrer Herbig.

4700. Die neueste Musterkarte von Tapeten und Borduren aus der Tapetenfabrik des Herrn Gustav Hitzschold in Dresden, empfing in sehr reicher und geschmackvoller Auswahl und empfiehlt dieselbe einer geneigten Beachtung
Greiffenberg. Carl Schmidt, Riemer- u. Sattlermstr.

4622. Da ich das Malergeschäft aufgebe, so verkaufe ich von heute ab Pausen, Schablonen und 30 Stück Wandmuster einzeln, wie auch mehrere zusammen, desgleichen auch Farben. Verw. Maler Jänchs in Liegnitz.

Seesalz zum Baden
in ganzen Tonnen und einzelnen Pfunden
4745. bei **Eduard Bettauer.**

Wegen Umzug sind sehr schöne Kirschbaum-Möbels zu verkaufen in Ober-Warmbrunn bei dem
4738. Lohndiener Rücker.

4619. Die rühmlichst bekannte, oft begehrte **„Balsamische Erdnuß-Oel-Seife"** der Gebrüder **Leder** in Berlin (à Stück 3 Sgr.; 4 Stück in Einem Packet 10 Sgr.) halte ich jetzt vorräthig; ebenso oft verlangtes
„Aecht **Brönner'sches Fleckenwasser**",
direkt bezogen, in Original-Gläsern zu 2½ Sgr. und 6 Sgr. mit Gebrauchs-Anweisungen.
W. M. Trautmann in Greiffenberg.

4583. **Tischler-Leim,**
vorzüglicher Qualität, à Pfund 6 sgr., offerirt:
T. H. Schmidt in Herischdorf.

4701. Vier Stück noch brauchbare Zugochsen,
Zwei Stück Kühe,
Funfzig Stück Schöpse,
Funfzig Stück Brackmuttern, von denen die Hälfte noch Lämmer ziehen können,
bietet zum Verkauf:
Das Dominium Leipe (Kreis Jauer).

4627. Eine Partie Saugferkel, große Race, stehen von jetzt ab wieder zum Verkauf auf dem Dominium Pilgramsdorf bei Goldberg.

4661. Birken- und Ahorn-Pfosten, letztere 18' lang, 15" breit und ¾" stark, sind auf dem Dom. Ob.-Wiesenthal zu verkaufen.

4662. Auf dem Dom. Ob.-Wiesenthal ist eine Roß-Schrotmühle zu verkaufen.

4199. **A. Feldtau,**
Wagen-Fabrikant in Freiburg i. Schl.,
empfiehlt eine Auswahl fertiger unter Garantie gearbeiteter Wagen, als: ganz gedeckte Tafelwagen, ganz- und halbgedeckte Aufsatzchaisen, offene u. halbgedeckte Spazierwagen zu den solidesten Preisen. Alte Wagen werden mit angenommen, auch jede Reparatur so wie beste Lackirung wird auf's schnellste besorgt.

4486. Eine Zwirn- und eine Wattenmaschine, sowie acht Webstühle und zwei Doppelpulte stehen billig zu verkaufen bei D. Kauffmann in Landeshut.

4720. **Fußboden-Glanz-Lack**
bester Qualität empfiehlt
A. Ziekro in Greiffenberg.

4749. Ein Billard ist zu verkaufen beim
Kretschambesitzer Scholz in Arnsdorf.

Nicht zu übersehen!
Eine gute brauchbare Drehorgel ist billig zu verkaufen bei dem [4771.] Invaliden Alsher in Löwenberg.

Die Pianoforte-Fabrik von G. Trübisch in Liegnitz
empfiehlt eine Auswahl eleganter Flügel-Instrumente von allen Holzgattungen, von dem größten Concert-Flügel, englischer Mechanik, zum Preise von 300 bis 250 Rthlr., bis zu dem kleinsten Stutzflügel, deutscher Mechanik, im Preise von 200 bis 130 Rthlr., gut und dauerhaft gearbeitet, nach dem Modell von Errhard und Herz in Paris.
Auch werden Knaben, welche Lust haben, Instrumentenbauer zu lernen, unter geringer Bedingung angenommen bei
4769. G. Trübisch, Instrumentenbauer in Liegnitz.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

4751. Ein gut erhaltener Mahagoni-Flügel ist zu vermiethen, oder für 70 Thlr. zu verkaufen beim
Hirschberg. Cantor Rud. Thoma.

Kauf-Gesuche.

4671. Beste Tischbutter kauft in jedem Quantum und zahlt die höchsten Preise L. Dühring in Liegnitz.

4681. Eine schöne im Riesengebirge gelegene Besitzung (Villa) mit hübschem Schlößchen und gesunden lustigen Wohnungen, mit Garten oder kleinem Park, vielleicht auch etwas Ackerland dabei, findet sofort einen zahlbaren Käufer. Die Herren Selbsteigenthümer wollen genaue Beschreibung ihrer Besitzungen einsenden und erfahren dann das Nähere.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

4682. Ein nicht zu kleines Landgut mit guten Aeckern, Wiesen und womöglich etwas Forst, wird von einem reichen Herrn zu kaufen verlangt und kann die Anzahlung nach Belieben geleistet werden. Nur Selbstbesitzer erfahren das Nähere.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

Zu vermiethen.

4674. In dem Hause No. 58, Langgassenecke, ist der erste Stock zu Michaeli a. c. zu vermiethen.
Näheres bei Carl Vogt.

4626. Der obere Stock des früher Obrist-Lieutenant v. Dullack'schen Hauses ist von Michaeli d. J. ab anderweitig zu vermiethen und ertheilt Frau Maurermstr. Gottschild, Mühlgrabengasse Nr. 404, darüber nähere Auskunft.

4678. Eine freundliche Wohnung von Stube, Alkove und Küche ist mit Meubles und Betten vom ersten August ab zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

4699. Der Wirthschaftsschreiber-Posten auf dem Hospitalhof zu Jauer ist vacant und sofort zu vergeben.
Klose.

4768. Zwei Maler-Gehülfen und ein Lehrling werden zum baldigen Antritt gesucht.
Goldberg, den 24. Juni 1860. Wackes, Maler.

4514. Maurergesellen finden bei 13 und 14 Sgr. Tagelohn dauernde Beschäftigung bei den
Maurermeistern Gebr. Silber in Waldenburg.

4717. Brauchbare Maurer- und Zimmer-Gesellen finden dauernde Beschäftigung bei dem
Mauer- und Zimmer-Meister Niedergesäß in Landeshut.

4669. Auf der Herrschaft Kleutsch, Kr. Frankenstein, werden 10 Erndtearbeiter gesucht, welche auf Verlangen auch nach der Erndte, den Winter hindurch, mit Dreschen beschäftigt werden können.

4656 **Ein Schirrbauer**
welcher bereits in Papierfabriken gearbeitet und sich sowohl seiner Befähigung als moralischer Führung legitimiren kann, findet alsbald dauernde belohnende Arbeit in der Papierfabrik zu Lomnitz bei Hirschberg i. Schl.

4575. Zwei tüchtige Erndte-Mäher nebst Abraffer, werden zur bevorstehenden Erndte von dem Freigut Mittel-Hermsdorf bei Haynau sofort engagirt.

4485. Zwei kräftige Ernte-Arbeiter mit Abraffern finden vom 2. Juli d. J. ab Wohnung und Arbeit bei guter Löhnung auf dem Dominio Dittersdorf bei Jauer, woselbst Näheres bei dasigem Wirthschafts-Amte zu erfragen.

4535. **Zum 1. Juli findet bei mir ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch als Hilfsknecht einen Dienst.**
Hirschberg, den 18. Juni 1860. D. Stagge.

Personen suchen Unterkommen.

4680. Ein gewandter **Diener**, unverheirathet und militärfrei, welcher schon in großen Häusern gedient hat, sucht als solcher zum 1. Juli eine anderweitige Stellung. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten.

4667. **Ein gebildetes, umsichtiges und ehrliches Mädchen, im Schreiben und Rechnen wohl bewandert, wie auch in weiblichen Hand- und Putzarbeiten routinirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem derartigen Geschäft, oder auch zur Unterstützung einer Hausfrau ein baldiges Unterkommen.**
Gefällige Adressen beliebe man poste restante A. Z. Greiffenberg a. Q. abzugeben.

Lehrlingsgesuche.

4727. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Müller zu werden, kann ein Unterkommen finden bei
Wiesenthal bei Lähn, im Juni 1860.
G. Peisker, Müllermeister.

Gefunden.

4736. Es hat sich den 27. Juni ein rothbrauner flockbäriger Hund mit langem Behänge und langer Ruthe, die Vorderfüße weiß gesprenkelt, bei mir eingefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir abgeholt werden. Straupitz No. 142 in den Sandhäusern.

4688. Ein schwarzer Pudel hat sich zu mir gefunden. Der Eigenthümer erhält denselben gegen Erstattung der Unkosten zurück. **Gustav Rücker.** Warmbrunn Nr. 202.

4734. Gefunden.
Auf dem Wege von Erdmannsdorf nach Stonsdorf ist am 27. d. eine Taschenuhr nebst Kette gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige bei dem Fleischermeister Klose in Erdmannsdorf No. 26 abholen.

Verloren.

Der Pfandschein No. 82,532 ist verloren worden. Der Finder wolle denselben in der Pfandleihe des Herrn Baumert abgeben. 4464.

4687. **1 rthl. Belohnung.**
Am 21. d. Mts. ist auf der Chaussee in Herischdorf am Gartenzaune des Seilermeister Flamm ein kleiner Leinwandbeutel verloren gegangen, der einen messingnen Instrumententheil, 2 Schrauben und 2 Schraubenschlüssel enthielt. Der Finder erhält bei Abgabe dieser Sachen in der Exped. d. Bl. obige Belohnung.

4750. **1 Thaler Fundgeld**
wird für Rückgabe eines am 27sten d. Mts. entflohenen grüngeflügelten Vogels mit grünem Kopf geboten; von wem? darüber giebt die Expedition des Boten Auskunft.

4761. Verloren.
Am 26. Juni Nachmittag ist von der Post bis auf den Markt ein Knopf von einer Kinderklapper, von Elfenbein geschnitten, verloren worden. Da es ein altes Andenken ist, so ist es dem Besitzer nur von großem Werth; sollte Jemand diesen Gegenstand gefunden haben, so bitte ich selbigen in der Exped. d. B. gegen Empfang einer Belohnung abzugeben.

4709. Geldverkehr.
5- bis 700 Thlr. sind sofort auf ländliche Ackergrundstücke im Hirschberger Kreise, aber nur auf solche, innerhalb der ersten Werthshälfte — nach Vorlegung des Ausweises darüber — zu verleihen durch
den Commissionair C. Härtel zu Hirschberg.

Einladungen

4747. **Konzert-Anzeige.**
Die Sommer-Saison hindurch finden regelmäßig täglich Konzerte an nachbenannten Orten von der Kapelle des Unterzeichneten statt:
Sonntag im Kursaal zu Warmbrunn.
Montag in Tietze's Garten zu Hermsdorf u. K.
Dienstag im Gesellschaftsgarten „zum weißen Adler" zu Warmbrunn.
Mittwoch auf Gruner's Felsenkeller bei Hirschberg.
Donnerstag im Kursaal zu Warmbrunn.
Freitag unbestimmt.
Sonnabend auf dem Weihrichsberge bei Warmbrunn.
Diese Konzerte beginnen Nachmittags 3 Uhr mit Ausnahme von Gruner's Felsenkeller, welches erst um 4 Uhr anfängt. J. Elger, Musik-Direktor.

4755. Zu einem Abschiedsschmause
Lad' ich in meinem Hause
Auf heut' verehrte Gönner ein.
Drum wird für gute Speisen,
Das will ich Ihnen beweisen,
Bestens gesorget sein.
Hornig im Kronprinzen.

4737. Sonntag den 1. Juli ladet zur Tanzmusik nach Straupitz freundlichst ein W. Döring.

4270. Sonntag, den 1. Juli a. c.
Großes Concert im Kursaal zu Warmbrunn,
ausgeführt vom Musik-Direktor Elger und seiner Kapelle. Anfang: Nachmittag 3 Uhr. Zu welchem freundlichst und ergebenst einladet
Nitsche, Pächter des Kursaals und der Gallerie.

4733. Sonntag, Tanzmusik im Kunnersdorfer Kretscham.

4708. **Morgen, den 1. Juli,**
Tanzvergnügen in den „drei Eichen", wozu freundlichst einladet Besecke.

4756. Sonntag den 1. Juli
Horn-Concert in Stonsdorf.
Entrée für Herren 2 sgr., Damen 1 sgr.
Um zahlreichen Besuch bittet: W. Körner.

4740. **Zum Concert**
Sonntag, den 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr, ladet ergebenst ein Werner in Stonsdorf.

Tietzes Gasthof in Hermsdorf u. K.
4679. Montag den 2. Juli c.
Großes Concert
von dem Musik-Direktor Elger und seiner Kapelle.

4730. Sonntag, den 1. Juli, Tanzmusik in Voigtsdorf. Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein H. Tschentscher.

4759. Auf Sonntag den 1. Juli ladet zur Tanzmusik, ausgeführt von der Elger'schen Kapelle, in die Scholtisei zu Petersdorf ergebenst ein: Ahr.

4735. Sonntag den 1. Juli Konzert auf dem Willenberge.

4685. **Sonntag den 1. Juli**
Concert und Tanzmusik
in den Buschhäusern bei Hennersdorf.
Anfang 4 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.
C. Müller, Gastwirth.

4723. Sonntag, als den 1. Juli, ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein Zumpe in Neuwarnsdorf.

4713. **Bekanntmachung!**
Montags, den 2. Juli c., beginnt hier Orts das Mannschießen und endigt Sonntag, den 8. Juli c.; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Jauer, den 27. Juni 1860.
Das Bürger-Bataillon.

4706. **Großes Concert**
im Garten der Brauerei zu **Rohnstock**,
Mittwoch den 4. Juli,
ausgeführt von der Regiments-Kapelle des Königlichen 7ten Infanterie-Regiments;
wozu ergebenst einladet Ernst Franke, Brauermstr.
Anfang: Nachmittag 4 Uhr.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 28. Juni 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	5	—	3	—	—	2	5	—	1	22	—	1	6	—
Mittler	2	28	—	2	24	—	2	3	—	1	20	—	1	5	—
Niedriger	2	20	—	2	15	—	2	—	—	1	15	—	1	3	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 27. Juni 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	25	—	2	5	—	1	22	—	1	6	—
Mittler	2	22	—	2	18	—	2	3	—	1	20	—	1	3	—
Niedrigster	2	12	—	2	10	—	2	—	—	1	18	—	1	1	—

Butter, das Pfund: 5 sgr. 6 pf. — 5 sgr. 3 pf. — 5 sgr.

Breslau, den 27. Juni 1860.
Kartoffel-Spiritus per 100 Quart $16\frac{7}{12}$ rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 27. Juni 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		$94\frac{1}{4}$	Br.
Louisd'or		$108\frac{3}{4}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		$78\frac{1}{8}$	Br.
Freiw. St.-Anl.	$4\frac{1}{2}$ pCt.	100	Br.
Pr.-Anl. 1850/52	$4\frac{1}{2}$ pCt.	100	Br.
dito 1854	$4\frac{1}{2}$ pCt.	100	Br.
dito 1856	$4\frac{1}{2}$ pCt.	100	Br.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	$104\frac{3}{4}$	G.
Präm.-Anl. 1854	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$114\frac{1}{2}$	Br.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$84\frac{1}{4}$	G.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	$100\frac{3}{8}$	Br.
Schles. Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$89\frac{1}{2}$	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	$97\frac{1}{2}$	G.
dito Rustical	4 pCt.	$97\frac{1}{2}$	G.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	$96\frac{3}{4}$	G.
dito dito Lit. B.	4 pCt.	$97\frac{11}{12}$	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	95	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	$60\frac{7}{8}$	G.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	83	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	$54\frac{3}{4}$	G.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$126\frac{1}{4}$	G.
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Cosel-Oderb.	4 pCt.	$36\frac{1}{4}$	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	$150\frac{5}{6}$	bez.
dito 2 Mon.	$149\frac{3}{4}$	bez.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	$6.17\frac{5}{6}$	bez.
Wien in Währg. 2 M.	—	—
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.